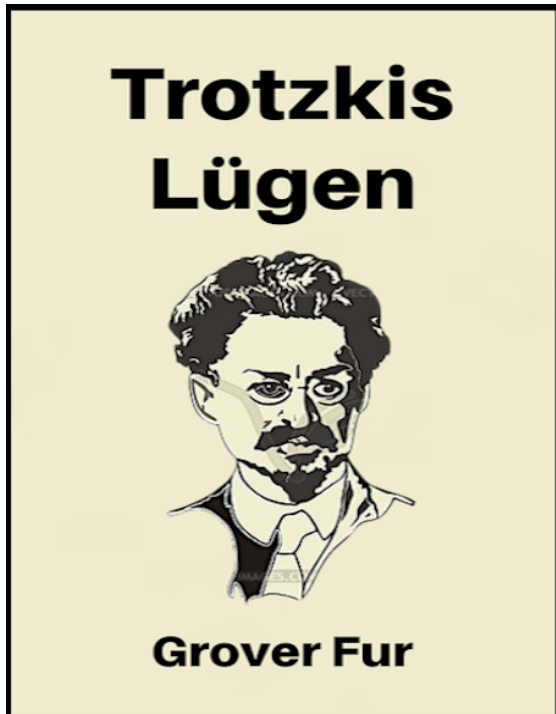




Vorankündigung



Jetzt auch in deutsch die von Furr überarbeitete und aktualisierte Ausgabe seines Buches »Trotzkis Lügen«.

Das Harvard Trotsky Archive wurde 1980 für Forscher geöffnet. Forscher fanden darin Beweise dafür, dass Leo Trotzki viele Male und über viele Personen und Ereignisse absichtlich gelogen hat. Andere Beweise für Troztkis Lügen stammen aus seinen eigenen Schriften und aus Dokumenten aus ehemaligen sowjetischen Archiven. Unter Rückgriff auf

Primärquellen aus dem Harvard Trotsky Archive und aus ehemaligen sowjetischen Archiven unterzieht Grover Furr die Aussagen der Angeklagten der Moskauer Prozesse einer quellenkritischen Prüfung und Verifizierung. Seine Schlussfolgerung: Ihre Aussage ist echt und spiegelt wider, was die Angeklagten aussagten. Dieselben Primärquellen sowie Troztkis eigene Schriften zeigen, dass Troztki in seinen Schriften über die drei Moskauer Prozesse von 1936, 1937 und 1938, seinen Schriften über die Ermordung von Sergei Kirow und in seinen Aussagen über praktisch alles, was die Sowjetunion betrifft, gelogen hat die Dewey-Kommission im Jahr 1937. Dieses Buch wird das Verständnis der Moskauer Prozesse revolutionieren. Troztkis Schriften und Aktivitäten während der 1930er Jahre müssen in einem völlig neuen Licht gesehen werden. Die Ergebnisse dieser Forschung enthüllen viel über Troztkis Verschwörungen in den 1930er Jahren.

Erscheint in der 2. Hälfte 2023, im Verlag Arbeit Zukunft, ca. 180 Seiten
VORBESTELLUNG noch nicht möglich.